

6 Die Theorie der Leistungsmotivation

6.4.1 Aufgabenwahl

Atkinson und Litwin (1960)

UV: hohes Erfolgsmotiv versus hohes Misserfolgsmotiv der Probanden

AV: Aufgabenwahl bei einer Ringwurfauflage

Zentrales Ergebnis: Hoch erfolgsmotivierte Personen bevorzugen Aufgaben mittlerer Schwierigkeit; bei hoch misserfolgsmotivierten Personen zeigt sich keine solche Präferenz (zumindest nicht in so klarer Weise).

6.4.2 Anspruchsniveau

Moulton (1965)

UV 1: Erfolg versus Misserfolg nach einer mittelschweren Aufgabe

UV 2: hohes Erfolgsmotiv versus hohes Misserfolgsmotiv der Probanden

AV: Anspruchsniveausetzung nach Erfolg versus Misserfolg bei der mittelschweren Aufgabe

Zentrales Ergebnis: Erfolgsmotivierte Personen zeigen typische, misserfolgsmotivierte Personen in höherem Maße auch untypische Anspruchsniveausetzungen.

6.4.3 Ausdauer

Feather (1961)

UV 1: Manipulation der subjektiven Erfolgserwartung (hoch versus niedrig)

UV 2: hohe Erfolgsmotivation versus hohe Misserfolgsmotivation der Probanden

AV: Ausdauer bei subjektiv immer schwieriger werdenden Aufgaben (nach kontinuierlichem Misserfolg)

Zentrales Ergebnis: Erfolgsmotivierte Personen sind dann ausdauernd, wenn die Aufgaben subjektiv mittelschwer sind; bei misserfolgsmotivierten Personen findet sich die umgekehrte Tendenz.

6.4.4 Diagnostizität von Aufgaben: Eine Alternativerklärung

Trope und Brickman (1975)

UV 1: Diagnostizität der Aufgabe (hoch versus niedrig)

UV 2: hohe versus niedrige Leistungsmotivation der Probanden

AV: Aufgabenwahl

Zentrales Ergebnis: Generell werden diagnostische Aufgaben bevorzugt; niedrig leistungsmotivierte Personen zeigen eine weniger ausgeprägte Präferenz für diagnostische Aufgaben.

6.5.2 Studien zum wirtschaftlichen Erfolg

McClelland (1961)

UV: Einteilung von Staaten in eher protestantisch versus eher katholisch

AV: Pro-Kopf-Energie-Produktion in diesen Staaten

Zentrales Ergebnis: Im Schnitt ist die Energieproduktion in protestantischen Staaten höher als in nichtprotestantischen Staaten.